



## **Tätigkeitsbericht – Swiss Sherpa Stiftung**

### **Jahr 2019**

Im Jahr 2019 werden die zwei Hauptprojekte in Nepal und Argentinien weitergeführt. Zudem haben wir weiterhin die Schule in Kandey (Baltistan) und den Bau von 2 Schulzimmern in Arandu (Baltistan) unterstützt/finanziert.

1. Lawinenkurse für Sherpas in Nepal (CHF 24'500)
2. La Puna Vision – Ausbildung von 2 jungen Frauen (CHF 20'400)
3. La Puna Vision – Einrichtung Base Camp am Lullailaco (CHF 20'000)
4. La Puna Vision – Kauf eines 4x4 für das Base Camp (CHF 23'000)
5. Amin Brakk Public School – Finanzierung der Lehrergehalte in Kandey (CHF 5'000)
6. Arandu School building – Finanzierung von 2 Schulzimmern in Arandu (CHF 6'000)
7. Schulgeld Hilfsfonds Berge Nepal (Eingliederung eines Hilfsfonds) (CHF 4'500)



## **1. Lawinenkurse für Sherpas in Nepal**

Im Februar 2019 haben wir zum dritten mal die Lawinenkurse für Sherpas (Träger, Hochträger und Trekking Guides) in Kathmandu organisiert und angeboten. Auch in diesem Jahr fand das Zusatzmodul in der Praxis, direkt in den Bergen von Nepal statt. Rund 60 Sherpas bestehen im 2019 erfolgreich Theorie und Praxis.

Theorie: Basiswissen Schnee, Lawinen und Prävention

Praxis: Kameradenrettung mit LVS, RECCO, Sondieren, Ausgraben, Rettungsübung

### **Bericht von Mischu Wirth (Projektleiter/Bergführer) 28.02.2019:**

#### 1. Theorie - und Praxismodule

Die Kurse wurden wie in den letzten zwei Jahren aufgebaut und weitergeführt. Es gab ein eintägiges Modul Theorie in Kathmandu. Dieser Kurs hatte zum Ziel, ein Basiswissen zum Thema Schnee, Lawinen und Prävention zu erarbeiten.

Die Methodik und Didaktik des Theoriekurses haben sich dabei sehr bewährt.

Inhalte wurden mit Modellen, Filmen, Animationen und Präsentationen auf einfache, abwechslungsreiche und gut verständliche Art vermittelt. Dieses Jahr stand mir als Nepali Bergführer und ausgezeichneten Übersetzer Tshering Bhote zur Seite. Als Kurslokal ist die die Sherpa Lhamu Foundation bestens geeignet, auch weil die ganze Infrastruktur und Verpflegung gerade vor Ort sind.

Danach folgte ein zweitägiges Modul Praxis im Schnee im Manang Gebiet, in der Nähe des Dorfes Koto. Dieses Jahr waren die Schneeverhältnisse ausgezeichnet und wir konnten unsere praktischen Arbeiten unter anderem auf einem alten Lawinenkegel bei besten Bedingungen ausführen. Der Aufbau der Praxis hat sich ebenfalls bewährt. Die Themen LVS, RECCO Suchsystem, Sondieren, Schaufeln, Aufbau der Schneedecke und Einschätzung der Hangneigung wurden auf verschiedenen Posten intensiv praktiziert und geübt. Als Abschluss wurde jeweils eine Rettungsübung im Team absolviert.

#### 2. Teilnehmerzahl und Qualitätssicherung

Dieses Jahr haben sich 60 Teilnehmer angemeldet. Somit haben wir drei Module Theorie und drei Module Praxis mit jeweils 20 Teilnehmern durchgeführt. Mit zwei Instruktoren haben sich bei den praktischen Arbeiten jeweils kleinere Arbeitsgruppen ergeben. Dies führte eindeutig zu einer intensiveren und qualitativ besseren Arbeit/ Ausbildung. Die Teilnehmer konnten mehr profitieren. Ich schlage vor, in Zukunft die Teilnehmerzahl auf 50 – 60 TN zu beschränken. So genügen zwei Instruktoren und das bereits vorhandene Material vor Ort für die praktische Arbeit (LVS, RECCO, Sondierstangen, Schaufeln) und die Swiss Sherpa Foundation kann in Zukunft einen qualitativ hochstehenden Kurs unterstützen. Es besteht nach wie vor eine grosse Nachfrage nach Kursen dieser Art.

Am Ende der beiden Kursmodule wurde den Teilnehmern, die beide Module (Praxis und Theorie) besucht haben, ein Zertifikat ausgehändigt, auf welchem bestätigt wird, dass sie die Module besucht haben und was die Inhalte der Module war.

Ebenfalls wurde den Teilnehmern eine «Avalanche Safety Check List» mit sechs wichtigen Punkten, welche sie draussen im Gelände praktisch anwenden können, in Form eines Kärtchens ausgehändigt.

### 3. Übergabe der Leitung des Kurses an einheimische Instruktoren

Nach drei erfolgreich durchgeführten Kursen ist es nun an der Zeit, die Kursleitung an einheimische Instruktoren und Bergführer zu übergeben. Dies ist auch im Sinne der Swiss Sherpa Foundation, welche die einheimische Bergbevölkerung ausbilden und in eine autonome Zukunft führen will. Den drei Nepali Instruktoren und Bergführern UIAA Pemba Gyaljeze Sherpa, Phurba Nagyel und Tshering Bhote, welche mit mir zusammen die Kurse durchgeführt haben, sind gründlich instruiert und motiviert diese Kurse in gleicher Art weiterzuführen. Ich habe ihnen alle Kursunterlagen, Pläne, Präsentationen, Modelle und Filme übergeben. Sie werden in Zukunft die Kurse selbstständig durchführen können.

Den organisatorischen sowie den logistischen Teil der Kurse wird weiterhin die Firma Himalaya Vision durchführen. Ihre Leute haben während den letzten drei Jahren viel Erfahrung gesammelt und haben das nötige Know-how, um in Zukunft die Logistik und Organisation der Kurse zu gewährleisten.

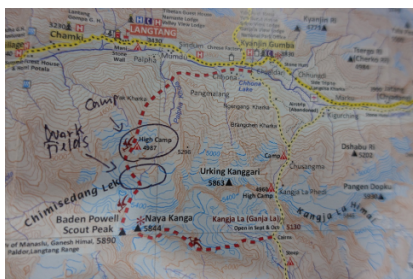
Wichtig bleibt aber nach wie vor die Qualitätssicherung. Die Swiss Sherpa Foundation wird nicht umhinkommen, zwischendurch mit eigenen Mitgliedern an den Kursen Präsenz zu markieren und als Coach aufzutreten.

Für mich als Bergführer und Ausbilder waren die Kurse etwas vom Interessantesten an Ausbildung, was ich bis anhin leiten durfte. In den drei Jahren hat sich eine klare Struktur herausgebildet, wie die Kurse mit den beiden Modulen am Besten durchgeführt werden können. Die Zusammenarbeit mit den einheimischen Instruktoren sehr angenehm und fruchtbar. Wir haben gegenseitig viel gelernt und ausgetauscht. Ebenfalls wichtig war die Unterstützung durch Himalaya Vision (Logistik, Organisation, Einschreiben der TN, Bewilligungen usw.), sie hat nicht zuletzt zu einem super Gelingen der Kurse beigetragen.

In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben. Namentlich sei hier die Firma RECCO, die Sherpa Lhamu Foundation, die Firma Himalaya Vision und nicht zuletzt die Swiss Sherpa Foundation erwähnt, die mit der Finanzierung der Kurse dazu beigetragen hat, dass die Bergbevölkerungen Nepals in eine Zukunft mit gesunder Selbstständigkeit blicken können.

Mischu Wirth

Kathmandu, 28.2.2019





## 2. Puna Vision – Ausbildung und Basislager

Praxis im Base Camp am Aconcagua für 2 – 3 Monate.



Ab November 2018 bis Februar 2019 haben die drei Mädchen aus Tolar Grande, welche den ersten Kurs im Sommer 2017 besucht hatten die Möglichkeit zu einem Praktikum im Base Camp des Aconcagua. Alle drei Mädels waren in einem anderen Camp untergebracht und konnten so direkt erfahren, wie das Leben in einem Base Camp organisiert ist und welche Arbeiten da anfallen.

Schülerinnen 2019: Soledad und Monica aus Tolar Grande



Soledad und Monica mit unserem Projektleiter Pancho seinem treuen Mitarbeiter und Tourenleiter Dardo.

Das Base Camp am Fusse des Lullillaco (6740m) wurde ab September 2019 von Pancho und seinem Team eingerichtet. Dazu hat uns Pancho ein Budget für die Beschaffung der Zelte, der Camp-Ausrüstung inkl. Wasserversorgung, Toiletten, Küche und Satelliten-Telefon erarbeitet.



**SWISS SHERPA  
FOUNDATION**



Pizza backen in der Küche des Base Camp  
Lulllaillaco



Blick via Base Camp zum



Das Team in der Küche des Base Camp



Pancho am Auffüllen des Wassertanks



Tiko beim auffüllen des Wassertanks



Soledad und Tiko



Aperitif mit unserem Sherpa-Wein 😊



Das Base Camp auf 4'500m Höhe

Wir haben erste Ausrüstungen für das Basislager am Lullailaco (Salta, Argentinien) gekauft um das Projekt, dort ein Bergsteigerzentrum zu errichten, in die Tat umzusetzen. Das Basislager soll von den via die Stiftung ausgebildeten jungen Frauen und Männern eingerichtet und geführt werden. Somit können sie dort eine Aufgabe im Tourismus finden und ein Einkommen für sich und die Region generieren. Zudem waren Conny und Patrick im Dezember 2019 selber nach Argentinien gereist, um vor Ort die Einrichtung des Base Camps am Lullailaco zu begutachten. Am 24. Dezember haben wir zusammen mit Tiko und Pancho das Basislager eingeweiht. Wie immer, werden sämtliche damit verbundenen Kosten und Auslagen von den Mitgliedern der Stiftung zu 100% selber getragen, d.h. diese Reisen belasten die Stiftung nicht.

Dabei haben wir mit 2 von den 7 bereits ausgebildeten jungen Menschen aus Tolar Grande und San Antonio de los Cobres viel Zeit verbringen können. Tiko arbeitete während 3 Monaten im neu erstellten Base Camp und hat viel Arbeit in die Einrichtung gesteckt. Auch Soledad aus Tolar Grande war einen Monat im Camp, um dort zu arbeiten.

Wir konnten uns von den Fortschritten der jungen Leute im Englisch überzeugen und haben während 5 Tagen jeweils ein paar Stunden Englisch mit ihnen gesprochen, damit sie die Gelegenheit hatten etwas zu üben.

### **3. Pakistan – Ausbildung Hochträger zu Bergführern**

Im 2019 war eigentlich geplant, dass 4 Hochträger aus der Region Skardu und Hushey nach Europa kommen, um dort an den Bergführer-Kursen des Internationalen Bergführer Verbandes teilzunehmen. Leider hat es mit der Ausstellung der Visum nicht geklappt. Somit wurde die Teilnahme an Bergführer-Ausbildungen für diese 4 Hochträger auf 2020 verschoben.



**SWISS SHERPA  
FOUNDATION**



#### **4. Pakistan – Erstellung von 2 neuen Schulzimmern in Arandu**

Nach unserem Besuch in Arandu (Baltistan) im August 2018, haben wir erfahren, dass in dem Dorf Arando 700 Kinder leben, es aber nur gerade für 150 Kinder Platz hat in der Dorfschule.

Somit haben wir beschlossen, dem Dorf zwei neue Schulzimmer plus Toiletten zu finanzieren.

Die Kosten sollen sich auf knapp USD 10'000 belaufen und das Schulhaus soll im Frühjahr 2020 das erste Mal für die Schulkinder geöffnet werden. Auch für die zusätzlichen zwei Lehrer-Honorare will unsere Stiftung in den ersten 2 – 3 Jahren aufkommen.



Einer der Lehrer in Arandu



Hochträger, die English lernen

#### **5. Amin Brakk Public School – Finanzierung der Lehrergehalte in Kandey, Pakistan**

Auch im Jahr 2019 haben wir USD 5'000 für die Lehrersaläre der 6 Lehrerinnen und Lehrer der Amin Brakk Public School an die dort registrierte Stiftung Mashabrum Welfare & Development Organization (MWDÖB), welche auch die Schule in Kandey führt.

<http://www.mwdob.org/pages/education>

#### **6. Schulgeld Hilfsfonds Berge (Eingliederung eines Hilfsfonds)**

Der Hilfsfond Berge von Kobler und Partner wurde per Ende 2017 mit dem gesamten Vermögen in unsere Stiftung integriert.

Der Hilfsfond ist reserviert für Sherpas, Hochträger, lokale Führer, die verunglückt sind und deren Familie alleine dastehen, oder die durch ein Unglück und schlechte Versicherung in Not geraten sind.

Mit dem Geld werden aktuell von der Swiss Sherpa Stiftung die Internatskosten von 4 Kindern finanziert, welche ihren Vater bei einem Bergunfall verloren haben.

Im Jahr 2019 hat sich der Stiftungsrat 2 Mal getroffen zu einer Sitzung.



**SWISS SHERPA  
FOUNDATION**

Conny Schmiedehaus,

November 2020